

Kursbuch

Zertifizierung

2021

proBerufsOrientierung! Schule-Wirtschaft

Logo der Schule:



Schulname:

ROGA – Rosengarten Oberschule
mit gymnasialem Angebot

Adresse:

Emsener Str. 67, 21224 Rosengarten

Schulleiter/in:

Herr Oliver Wozniok

1.1 Datenblatt zur Schulsituation (max. eine Seite)

Schule	Telefon/Fax:	04108/418380
	E-Mail:	schulleitung@oberschule-rosengarten.de
	URL der Schulhomepage:	www.oberschule-rosengarten.de
	Schulleiter/-in:	Herr Oliver Wozniok
	Ansprechpartner/Beauftragte/r BO:	Herr Frank-M. Embers, Frau Silke Smrcka
	Kollegiumsgröße:	34
	davon AW-/Po-/Wi-Fachlehrer/-innen:	5
	davon Fachlehrer/-innen mit Fakultas:	2
Zahlen	Schüler/-innen 2020 insgesamt:	300
	Schulabgänger 2020 insgesamt:	56
	Gastkinder nichtdeutscher Herkunft:	???
	inklusive beschulte Schüler/-innen:	36
	Schüler/-innen mit Ausbildungsvertrag:	20
	Abgänger, die ein Studium beginnen:	-/-
Übergänge	Schüler/-innen zur BBS:	20
	Wechsel an andere weiterbildende Schulen:	30
	Schüler/-innen zum Gymnasium:	6
Abschlüsse	ohne Abschluss:	4
	Hauptschulabschluss nach Jg. 9:	12
	Sekundarabschluss-I Hauptschulabschluss:	15
	Sekundarabschluss-I Realschulabschluss:	18
	erweiterter Sekundarabschluss-I:	26
	Fachhochschulreife:	-/-
	allgemeine Hochschulreife:	-/-
Besondere Titel und Aktionen der Schule: Prüfzentrum für den Europäischen Computerführerschein (ECDL) Rezertifizierte MINT-Schule Lern-Coaching ab Jg. 5 KOBO-Maßnahmen, z.B. prakt. Berufswelterkundung u.a. proBerufsOrientierung! - Schule - Wirtschaft Schülerfirma Snackbar Kollegium geschult im Lions Quest, Einbindung in den Unterricht (eigenes Schulfach) teilgebundene Ganztagschule Zusammenarbeit mit der BBS Buchholz Zusammenarbeit mit Pro-Aktiv-Center (PACE) und Bundesagentur für Arbeit Kultur- und Sprachreisen nach Spanien/ Frankreich Schulpartnerschaft mit "Makomu Secondary School" (Tansania) - Sozialer Tag für Tansania Streitschlichter- und Patenausbildung Suchtprojekt "Wer ist hier die Flasche?"		

1.2 Aussagen über die aktuellen Ausgangsbedingungen und Besonderheiten der Schule

Die Gemeinde Rosengarten liegt im Landkreis Harburg und besteht aus 10 Ortsteilen. Der regionale Wirtschaftsraum ist durch Landwirtschafts-, Handwerks-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe geprägt. Die von den Schüler*innen gewählten Praktikums- oder Ausbildungsstellen verteilen sich sowohl auf den Landkreis als auch auf die Metropolregion Hamburg. In der Gemeinde stellt die Oberschule die einzige Schule der Sekundarstufe I dar. Die Schüler*innen der 5. Klassen kommen aus den Grundschulen der Gemeinde und überwiegend aus Buchholz in der Nordheide, wenige aus anderen Teilen des Landkreises, wie z.B. u.a. aus Seevetal, Neu Wulmstorf und Hittfeld. Eine Vielzahl der Absolventen mit erweitertem Realschulabschluss setzt seinen Weg auf weiterführenden Schulen fort (z.B. auf der BBS Buchholz). Der Beginn einer Berufsausbildung wird vermehrt in Anspruch genommen.

Seit der letzten Rezertifizierung sind einige Veränderungen an der Oberschule Rosengarten zu verzeichnen. Gegenwärtig besuchen ca. 300 Schüler*innen die Oberschule, zurzeit gibt es 17 Schulklassen. Ab dem Jahrgang 6 wird in den Fächern Mathematik und Englisch in leistungsdifferenten Kursen unterrichtet (in Deutsch ab Jahrgang 7). Nach der 8. Klasse erfolgt die Einteilung nach Schulzweigen (Haupt-, Realschule, Gymnasium), die Zuordnung ist in dem Erlass für die Arbeit in der Oberschule geregelt. Die Oberschule erstreckt sich bis Jahrgang 10, das gymnasiale Angebot ist dabei ab Jahrgang 9 inkludiert und ist eine teilgebundene Ganztagschule, in der für alle Klassen zwei Unterrichtsnachmittage verbindlich sind, die Teilnahme an zusätzlichen Nachmittagsangeboten an den anderen Tagen ist freiwillig. Durch die COVID-19-Pandemie gibt es Einschränkungen im Ganztagsangebot und in der Berufsorientierung. Zurzeit ist per Erlass die Durchführung eines Betriebspraktikums und der KOBO-Maßnahmen bis auf Weiteres untersagt.

Das Kollegium umfasst ca. 34 Lehrkräfte, inklusive der Schulleitung, sowie eine Lehramtsanwärter*in und 3 Förderschullehrkräfte. Die Stelle des didaktischen Leiters wurde im August 2019 und die Stelle des Schulleiters im Februar 2020 neu besetzt. Die Stelle der Fachkonferenzleitung Arbeit/ Wirtschaft ist zurzeit vakant. Der Bereich der Berufsorientierung wurde im Oktober 2019 an den didaktischen Leiter übertragen, so dass trotz personeller Umstrukturierungen innerhalb der Schule die Kontinuität im Bereich Berufsorientierung weiterhin gewährleistet ist. Zurzeit ist eine Beförderungsstelle für den Bereich „Berufsorientierung“ ausgeschrieben und im aktuellen Schulprogramm wird der Bereich „Berufsorientierung“ ebenfalls weiterentwickelt.

Im Zuge dessen wurden ehemalige Projekte wie Comenius oder das Vorstellungsprojekt in gegenwärtige (MINT, praktische Berufsweltorientierung usw.) überführt (siehe Kapitel 2.2).

Die gelebte Inklusion an der Oberschule Rosengarten umfasst Schüler*innen unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft, teilweise mit Unterstützungsbedarfen im DaZ-Bereich und in verschiedenen Förderbereichen. Ca. 30 Schulbegleiter ergänzen die multi-professionellen Teams. Die insgesamt veränderten Ausgangsbedingungen haben zu modifizierten Arbeitsweisen beigetragen. Der Prozess der Schulentwicklung



wird seit dem Schuljahr 2017/2018 mithilfe eines Schulentwicklungsberaters stark vorangetrieben, um das Schulleben/ Lernen den Veränderungen (Inklusion, schulzweigbezogener Unterricht usw.) anzupassen. Auch im Bereich der Berufsorientierung werden Entwicklungen fokussiert, die selbstgesteuertes Lernen mithilfe von schülergerechten Coaching-Gesprächen initiieren. Auch die Einführung einer speziellen Berufe-App zur Berufsorientierung ist in der Fachkonferenz Wirtschaft in Vorbereitung.

2.1 Erläuterungen zu der grafischen Übersicht Jahrgänge 5/6

(Sicherung der Nachhaltigkeit, Homepageerklärungen, Veränderungen, Besonderheiten ...)

Schwerpunkt „Personale und Soziale Kompetenzen“ und „Fähigkeiten und Fertigkeiten“

- **Methodenkonzept**
Besonders im 5./6. Jahrgang werden an 3 Tagen im Schuljahr und regelmäßig im Unterricht Methoden der einzelnen Fächer wiederholt und spiralcurricular erweitert oder neu eingeführt. **Entwicklung:** fokussiertere Einbindung berufsorientierender Inhalte.
- **Projektunterricht**
Im Rahmen des Ganztages werden Projekte angeboten, die die Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, z.B. im künstlerisch-musischen- und handwerklichen Bereich der Lernenden ausbilden. **Entwicklung:** fokussiertere Einbindung berufsorientierter Projekte, zurzeit: Projekt „Seniorenheim“.
- **Klassenrat / „Lions-Quest“**
Im Stundenplan festgelegt werden wöchentlich Übungen zum Erwachsenwerden und zum gegenseitigen Respekt innerhalb der Klassengemeinschaft ritualisiert durchgeführt.
- Regelmäßige **Sportturniere** fördern nachweislich das Sozial- und Kooperationsverhalten der Schüler*innen.
- **Einführungstage** im Jg. 5
Die Klassenbildung erfolgt in den ersten 2 Wochen im Schuljahr durch Beobachtung und Coachinggesprächen mit den Lernenden. Am Ende dieser Phase werden dann die festen Lerngruppen gebildet.
- **„Log-Buch“** ab Jahrgang 5
Lehrkräfte werden seit 2018 als Lern-Coach ausgebildet und beraten in der 1. Unterrichtsstunde in der „Lernzeit“ die Lernenden in der selbstständigen Zielentwicklung. Das völlig überarbeitete und ergänzte „Log-Buch“ trägt dieser Philosophie deutlich Rechnung und führt zu einer Lerntransparenz zwischen Schüler*innen, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten.
- **Trainingsstunden** zur Forderung und Förderung
Durch Beobachtung und Lern-Coaching werden Lernrückstände oder Unterforderung der Schüler*innen erkannt und durch Trainingsstunden im Unterricht konzeptionell aufgefangen. Dabei werden konkrete Lernerfahrungen mit abstraktem Lernen so verknüpft, dass die Schüler*innen mit Freude ihre Materialien, z.B. sog. Lernjobs, bearbeiten und unterschiedliche Kompetenzen erreichen. **Entwicklung:** stärkere Einbindung berufsorientierender Inhalte.
- **Zukunftstag**

Schüler*innen des 5./6. Jahrgangs können an diesem Tag erste Erfahrungen und Begegnungen u.a. in einem Ausbildungsbetrieb machen. Diese werden anschließend in Gesprächen ausgewertet. Am 22.4.21 fand ein digitaler Zukunftstag in Zusammenarbeit mit der IHK Lü-Wob statt.

- **Sozialer Tag** für Tansania (Schulpartnerschaft)

An diesem im Schuljahresplan festgelegten Termin arbeiten Schüler*innen z.B. in Ausbildungsbetrieben und spenden ihre Bezahlung für die weitere Unterstützung unserer Partnerschule in Tansania. **Entwicklung:** Aktivierung des Projekts mit berufsorientierenden Inhalten aus Bereichen der Entwicklungshilfe.

- **Suchtpräventionsprojekt** in Koop. mit dem LK Harburg im Jg.6

Zur Aufklärung und Prävention werden Schüler*innen von ausgebildeten Trainer*innen des Landkreis Harburg in diesem Projekt betreut, um letztendlich auch die Ausbildungsfähigkeit zu gewährleisten und die Persönlichkeitsentwicklung positiv zu beeinflussen. **Entwicklung:** Schüler*innen des Jg. 6 stellen Schüler*innen des Jg. 5 ihre Projekterfahrungen vor.

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 5/6

Qualitätszyklus Standard- bereiche	Ziele Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Nachhaltigkeits-Check Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Beständigkeit Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	• Konfliktfähigkeit/ Einfühlungsvermögen • Verantwortung übernehmen • sicheres Auftreten/ Kommunikationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Eigeninitiative entwickeln • soziales Engagement zeigen	• Sozialer Tag für Tansania • Referate • Sportturniere • Programm LionsQuest • Amt des Klassensprechers • Übernahme von Klassenämtern • Einführungstage (Jg.5) • Aktionstage „Suchtprävention“	• Rückmeldung durch Lehrkräfte und Schüler*innen • nachbereitende Gespräche • Vermerk im Zeugnis • Päd. DB	• Neuaufnahme von Ämtern/ Methoden • Schulordnung • Schulleitbild • Stärkung der Klassen- und Schulgemeinschaft
Fachspezifische Kompetenz				
Berufswahlkompetenz	• Einblicke in die Arbeitswelt/ in Beruf erhalten • eigene Interessen erkennen	• Zukunftstag	• Interessen mit praktischen Erfahrungen abgleichen	• Vorbereitung der BO-Maßnahmen
Lernkompetenz	• Arbeitstechniken kennenlernen und anwenden • Umgang mit Medien • Informationsbeschaffung/ Internetrecherche	• Umgang mit Textverarbeitungsprogramm / Intranet • gezielte Internetrecherche • Präsentationen üben • Methodenkompetenz • Projektunterricht	• Erkenntnisse bei der Vor-/ Nachbereitung von Arbeiten • Präsentationen • Methodenkompetenz • Feedbackgespräche	• Anwendung und Erweiterung der gelernten Kompetenzen in den folgenden Schuljahren • wiederkehrende Aufgaben mit neuen verknüpfen, um Kompetenzen zu erweitern

- Homepageerklärung: Das Kursbuch zur Rezertifizierung von „proBerufsOrientierung!Schule-Wirtschaft“ wird unter dem Reiter „Berufsorientierung“ veröffentlicht.
- Fett- und Kursivdruck: Überarbeitung hin zu einer „Berufe-App“

2.2 Erläuterungen zu der grafischen Übersicht Jahrgänge 7/8

(Sicherung der Nachhaltigkeit, Homepageerklärungen, Veränderungen, Besonderheiten ...)

- Die Schwerpunkte in den Entwicklungsfeldern „**Personale und soziale Kompetenzen**“ und „**Fähigkeiten und Fertigkeiten**“ (siehe Punkt 2.1) werden bezogen auf die folgende Aufteilung auf Schulzweige ab Jg. 9 in den o.g. Orientierungsjahrgängen erweitert.
- Zusätzlich erfolgt ab Jg. 8 die **Patenausbildung**: Schüler*innen können freiwillig sich zu Paten für die Betreuung der Schüler*innen des 5.Jahrgangs ausbilden lassen.
- Zusätzlicher Unterricht in WPK Hauswirtschaft und WPK Technik im Jg. 8, um grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesen Bereichen zu erwerben.

Schwerpunkt „berufsorientierende Maßnahmen“

- Durch den **Wirtschaftsunterricht** werden grundlegende Kenntnisse und fachspezifische Kompetenzen erworben, die es den Lernenden ermöglichen, einen Überblick zu ökonomischen Sachverhalten zu erhalten (**Anlage 1: Fachspezifische Kompetenzen**).
- **Erste Betriebserkundungen** (im Jg. 7) und ein **Praktikum** (im Jg. 8) ermöglichen den Schüler*innen detailliertere Erfahrungen in der Arbeitswelt. Hierbei werden die Lernenden umfangreich bei der Suche nach einem Praktikumsplatz von der Bundesagentur für Arbeit, „PACE“ und unserer Schulsozialarbeiterin mit Rat und Tat unterstützt. Im Deutschunterricht wird ein **Bewerbungstraining** angeboten, das in Kooperation mit der AOK, unter Leitung von Herrn Maaß, aus der Berufspraxis erweitert und begleitet wird.
- **Praktische Berufsfelderkundungen** (Jg.8) werden als KOBO-Modul in Zusammenarbeit mit dem BNW in der Schule angeboten. Schüler*innen können im Rahmen dieser BO-Messe schwerpunktmäßig Betriebe und Verwaltungen aus der Region an ihren Ständen kennen lernen, indem sie u.a. mit Auszubildenden, Meistern oder anderem Fachpersonal ins

Gespräch kommen und berufsspezifische, praktische Übungen durchführen. Dieses Kobo-Modul wurde pandemiebedingt auf den Juli 2021 verschoben. Eine zeitnahe Auswertung (Evaluation) und Feedbackgespräche werden schüler*innengerecht und zielorientiert ritualisiert durchgeführt.

- **Europ. Computer-Führerschein /I-Serv-Intranet**

Die Lernenden erhalten im Informatikunterricht die Möglichkeit o.g. Zertifikat zu erwerben und einen Grundkurs zum Gebrauch von I-Serv zu absolvieren.

- Der **Berufswahlpass** wurde bislang in Jg. 8 eingeführt, um die BO-Maßnahmen eines Schülers zu dokumentieren. Für viele Schüler*innen war diese Dokumentation nicht zielführend, weil die Einsicht in den Nutzen fehlte. **Entwicklung:** Deshalb hat sich der Fachbereich Wirtschaft über eine „Berufe-App“ informieren lassen, die durch ihre digitalen Möglichkeiten und die einfache Bedienung überzeugte. Auch die Kosten je Schüler*in von € 1,-- sind leistbar. Pandemiebedingt hat sich die Einführung der App verzögert, weil die entsprechenden Entscheidungsgremien zwar informiert wurden, aber in Präsenzveranstaltungen bislang nicht tagen und entscheiden können. Es ist aber davon auszugehen, dass die „Berufe-App“ im Schuljahr 2021/22 eingeführt werden kann, weil dann die Entscheidungsgremien wieder in Präsenz tagen und beschließen können.
- Die **Schüler*innen-Firma „Snackbar“** (siehe auch 1.1) verkauft in regelmäßigen Abständen Snacks, wie z.B. Brötchen, selbstgebackenen Kuchen/Gebäck usw.. Pandemiebedingt durfte sie im laufenden Schuljahr 2020/21 nicht tätig werden. **Entwicklung:** Es ist wahrscheinlich, dass die Schüler*innen-Firma im kommenden Schuljahr wieder gebildet werden kann.

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 7/8

Qualitätszyklus Standard- bereiche	Ziele Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Nachhaltigkeits-Check Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Beständigkeit Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	• Konfliktfähigkeit/ Einfühlungsvermögen • Verantwortung übernehmen • sicheres Auftreten/ Kommunikationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Eigeninitiative zeigen • soziales Engagement zeigen	• Sozialer Tag für Tansania • Referate • Programm LionsQuest • Amt des Klassensprechers • Übernahme von Klassenämtern • Patenausbildung (Jg.8) • Aktionstage „Suchtprävention“	• Rückmeldung durch Lehrkräfte und Schüler*innen • nachbereitende Gespräche • Feedbackbogen • Zertifikate • Vermerk im Zeugnis • Praktikumszeugnis / Rückmeldung des Betriebs • Päd. DB	• Fortführung und Neuaufnahme von Ämtern/ Methoden • Schulordnung • Schulleitbild • Stärkung der Klassen- und Schulgemeinschaft • wiederkehrende Kompetenzen in der Praktikums- bzw. Ausbildungs-platzsuche
Fachspezifische Kompetenz	• wirtschaftliche Zusammenhänge im Alltag und in der Arbeitswelt erkennen und verstehen • Berufsbilder kennenlernen	• Fachspezifische Methoden • Betriebserkundung • Arbeit nach dem SAP	• Fachspezifische Arbeitsweisen/ Leistungsüberprüfungen • schriftliche Leistungskontrollen • Zeugnisnoten • Präsentationen	• ökonomische Sachverhalte als Grundlage für die weiterführende Kompetenzaneignung • Nutzen für die eigene Lebensbewältigung

Berufswahl-kompetenz	• Einblicke in die Arbeitswelt/ in Beruf erhalten • eigene Interessen erkennen • Selbst- und Fremdeinschätzung	• Teilnahme am Zukunftstag • InfoTruck von Nordmetall e.V. • Betriebsbesichtigung • Berufswahlpass • Info-Abend BO • Praktikum I • KOBO-Maßnahmen	• Interessen mit praktischen Erfahrungen abgleichen • Feedbackbögen/-gespräche • Evaluation / -gespräche • Praktikumsnachbereitung • Praktikumszeugnis	• Vorbereitung der BO-Maßnahmen • BO-Konzept • Verbindliche Kooperationen
Lernkompetenz	• Arbeitstechniken kennenlernen und anwenden • Umgang mit Medien • Informationsbeschaffung/ Internetrecherche	• Umgang mit Textverarbeitungsprogramm / Intranet • digitale Erstellung von Bewerbungsunterlagen • gezielte Internetrecherche • Präsentationen • selbstständiges Lernen • Projekt-Bereich MINT	• Erkenntnisse bei der Vor-/ Nachbereitung von Arbeiten • Präsentationen • Methodenkompetenz • Feedbackgespräche • Berufswahlpass	• Anwendung und Erweiterung der gelernten Kompetenzen in den folgenden Schuljahren • Nutzung der Berufsberatungsgespräche • wiederkehrende Aufgaben, z.B. Praktikumsbericht/-präsentation

- Homepageerklärung: Das Kursbuch zur Rezertifizierung von „proBerufsOrientierung!Schule-Wirtschaft“ wird unter dem Reiter „Berufsorientierung“ veröffentlicht.
- Fett- und Kursivdruck: Überarbeitung hin zu einer „Berufe-App“

2.3 Erläuterungen zu der grafischen Übersicht Jahrgänge 9/10

(Sicherung der Nachhaltigkeit, Homepageerklärungen, Veränderungen, Besonderheiten, ...)

- Die Schwerpunkte in den Entwicklungsfeldern „**Personale und soziale Kompetenzen**“ und „**Fähigkeiten und Fertigkeiten**“ (siehe Punkt 2.1) werden nach der Aufteilung in Schulzweige (Haupt- und Realschulklasse und Klasse mit gymnasialem Angebot) in Bezug auf die weiteren Ausbildungs- und Studienziele der Schüler*innen geschärft, so dass besonders berufliche Schlüsselqualifikationen, u.a. die Soft skills, die Eigen- und Gruppenverantwortung, selbstständiges Lernen in den Kompetenzen erweitert werden.
- Zusätzlich wird der Schwerpunkt „**berufsorientierende Maßnahmen**“ (s.u.) intensiviert.
- Das **Betriebspraktikum II** (Jg. 9) und **III** (Jg. 10) findet turnusgemäß noch vor den Herbstferien statt und bietet nach einer Orientierung in Jg. 8 eine **auf Interessen und Kompetenzen basierende Konzentration der Berufswahl** für die spätere Ausbildung der Schüler*innen. Dabei können wichtige Kontakte entstehen, die auch zum Abschluss von Ausbildungsverträgen führen.
- Das KOBO-Modul „**Berufsfelderkundung**“ bietet den Lernenden mit Förderbedarf und im Hauptschulbereich weitere Unterstützung in der Orientierungs- und Auswahlphase der Berufswahl. **Entwicklung:** stärkere Fokussierung auf die

Profilbildung der Schüler*innen. Bereits jetzt finden Profilbildungsgespräche mit der Bundesagentur für Arbeit (s.u.), mit PACE und mit unserer Schulsozialarbeit statt.

- Die Zusammenarbeit mit der **Bundesagentur für Arbeit** wird für Schüler*innen transparenter, durch Präsenz und Ansprache einer Kontaktperson, die regelmäßige Beratungstermine in der Schule anbietet und auch die Internetplattform „**Planet-Beruf.de**“ im Unterricht persönlich vorstellt. Pandemiebedingt wird dieses Angebot teilweise digital und über das Telefon angeboten.
- In den weiteren Methodentagen wird ein **Bewerbertraining** der AOK mit Herrn Maaß angeboten und im Modul „**Jump-Talk**“ u.a. das Vorstellungsgespräch und die eigene Präsentation geübt.
- Ein **Elternabend** für die Abschlussklassen in Kooperation mit der BBS Buchholz i. d. Nordheide, der Arbeitsagentur, PACE und der Schulsozialarbeit (BO-Team) soll über das dortige Bildungsangebot informieren. **Entwicklung:** Zusätzlich wurde in diesem Jahr ein neues digitales Modul ausprobiert. In den Jg. 9 und 10 haben die Klassenlehrkräfte in Kooperation mit dem o.g. BO-Team einen BO-Elternabend als Videokonferenz durchgeführt, um alle Eltern über weiterführende Berufs- und Studiengänge und Abschlüsse zu informieren.
- Weitere **Angebote der BBS**, z.B. der Jobtreff, werden angeboten und mit den Schüler*innen wahrgenommen. Weitere Kooperationsprojekte mit der BBS sind in Planung, konnten aber pandemiebedingt nicht umgesetzt werden.
- **Praxistage** konnten pandemiebedingt seit März 2020 nicht mehr durchgeführt werden. Das BO-Team hat versucht, dies über Streaming-Formate mit Unternehmen und Stiftungen, wie z.B. der Nordmetallstiftung, der Sparkasse Harburg-Buxtehude (in Vorbereitung) usw., aufzufangen.

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 9/10

Qualitätszyklus Standard-bereiche	Ziele Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Nachhaltigkeits-Check Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Beständigkeit Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	• Stärkung sozialer Kompetenzen • Verantwortung übernehmen • berufliche Schlüsselqualifikationen für den Übergang von Schule in den Beruf erfolgreich anwenden	• Sozialer Tag für Tansania • Referate • Programm LionsQuest • Amt des Klassensprechers • Übernahme von Klassenämtern • Patenausbildung (ab Jg.8)	• Feedback durch Lehrkräfte, Schüler*innen und Erzieher. • Supervision • Zertifikate • Vermerk im Zeugnis	• Fortführung und Neuaufnahme von Ämtern/ Methoden • Schulordnung • Schulleitbild • Stärkung der Klassen- und Schulgemeinschaft

	• klassenübergreifende Verantwortung • Eigeninitiative zeigen • soziales Engagement zeigen	• Streitschlichterausbildung • Schulsanitätsdienst • Aktionstage „Suchtprävention“	• Praktikumszeugnis / Rückmeldung des Betriebs • Päd. DB	• wiederkehrende Kompetenzen in der Praktikums- bzw. Ausbildungs-platzsuche anwenden
Fachspezifische Kompetenz	• wirtschaftl., betriebl. und regionale Zusammenhänge verstehen • globale Zusammenhänge und Herausforderungen des sozialen Systems verstehen	• Fachspezifische Methoden • Betriebserkundung • Bewerbungstraining • Schülerfirma • Arbeit nach dem SAP	• Feedbackgespräche • fachspezifische Leistungskontroll-en • Zeugnisnoten • Präsentationen	• Nutzen für das Praktikum + Bericht • Nutzen für weiterführende Schulen • Nutzen in der Ausbildung/im weiteren Leben
Berufswahl-kompetenz	• Informationsbeschaffung über potentielle Ausbildungsbetriebe • individuelle Berufswegplanung erstellen (Alternativen prüfen, Anschlussmöglichkeiten recherchieren)	• BO-Maßnahmen (KOBÖ) • Bewerbungstraining • Praktikum II und III • Profile / berufsorientierende WPKs • Info-Abend (AA, BBS, ...) • Berufsberatung • MINT FOR ING • berufspraktische Maßnahmen	• digitale Evaluation • Feedbögen/-gespräche • Praktikumsnachbereitung • Bewerbungsunterlagen/-verfahren • Praktikumszeugnis • Zertifikat • Expertenrückmeldung • individuelle Berufswegplanung	• realistische Berufswahl treffen, Zufriedenheit im Beruf • verbindliche Kooperationen • Weiterführen und vervollständigen des Berufswahlpasses • positive Rückmeldungen an untere Jahrgänge
Lernkompetenz	• sicherer Umgang mit Arbeitstechniken kennenlernen • selbstständiger Umgang mit Medien • Projekte nach festgelegten Kriterien planen	• digitale Berichtserstellung/-präsentation des Praktikums • Umgang mit digitalen Formaten (I-Serv) und Programmen • Umgang mit Online-Programmen, Erstellung von Podcasts etc. • Projekt-Bereich MINT	• Überprüfung der Methoden durch Aufgaben • Möglichkeit, eine ECDL abzulegen • nachber. Feedbackgespräche	• Verankerung im Schulprogramm • Anwenden der Kompetenzen in Aufgaben • Lernstrategien als Handlungsweisen im weiteren Leben nutzen

- Homepageerklärung: Das Kursbuch zur Rezertifizierung von „proBerufsOrientierung!Schule-Wirtschaft“ wird unter dem Reiter „Berufsorientierung“ veröffentlicht.
- Fett- und Kursivdruck: Überarbeitung hin zu einer „Berufe-App“

3 Dokumentation der Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern und Eltern (max. eine Seite)

Die Eltern werden auf verschiedene Art und Weise in die Berufsorientierung einbezogen. Zum einen findet alljährlich eine gemeinsame Informationsveranstaltung für alle Eltern, Erziehungsberechtigte und Schüler*innen des 8. Jahrgangs statt, bei der unser Konzept zur Berufsorientierung vorgestellt wird. Der Informationsabend wird zu ca. 60% angenommen. **Entwicklung:** Informationen des BO-Info-Abends sollen künftig auch über die Homepage unter dem Reiter „Berufsorientierung“ für alle Eltern und Erziehungsberechtigten nachzulesen sein. Ob gestreamt werden kann, ist noch in der Diskussion.

Zusätzlich wird das BO-Konzept in jedem Schuljahr auch auf einer Sitzung des Schulelternrats vorgetragen. Von Vorteil ist dabei, dass nicht nur über das Konzept informiert wird, sondern auch Rückmeldungen in Form von Anregungen und Wünschen im Bereich „Berufsorientierung“ geäußert werden können. Die Einbindung des Schulelternrats in Form einer Plattform zum Austausch ist somit konzeptionell erfolgt. **Entwicklung:** Zurzeit machen wir als Schule gute Erfahrungen mit der Steuerung des Informationsflusses über den Schulelternrat. Dadurch eröffnen sich auch weitere Möglichkeiten, berufsorientierende Informationen und Evaluationen über dieses Gremium zu steuern. Außerdem ist der Bereich „Berufsorientierung“ in der aktuellen Schulprogrammarbeit ein wichtiger Baustein der Steuergruppe, die Experten aus der Schüler*innen- und Elternschaft, aus dem Kollegium, BO-Team und Externen benennt und einlädt. Wichtige Themen, wie u.a. die Einführung einer Berufe-App, können so fokussierter diskutiert und Handlungsanweisungen, z.B. Fahrpläne, Time-tables etc., entwickelt werden.

Für die Schüler*innen der Abschlussklassen sowie deren Erziehungsberechtigten wird jährlich ein Veranstaltungsabend organisiert, bei dem sich die BBS Buchholz vorstellt und die Berufsberaterinnen anwesend sind. Mögliche Schullaufbahnen werden aufgezeigt und die aktuelle Ausbildungssituation angesprochen. Die Eltern-Informationsabende werden in der Regel gut angenommen. Pandemiebedingt können Präsenzveranstaltungen dazu zurzeit nicht stattfinden, so dass auch über Alternativkonzepte, z.B. produzierte Erklärvideos etc. nachgedacht wird. In diesem Schuljahr fand der Elternabend als Videokonferenz statt und wurde interessiert angenommen. Trotzdem können digitale Formate den Präsenzabend zukünftig nicht gänzlich ersetzen, weil der direkte Kontakt und das unmittelbare Gespräch notwendig sind, um für verständliche Informationen zu sorgen, damit der berufliche oder schulische Weg der Schulabsolvent*innen für alle Beteiligten klarer wird. Das BO-Team aus Schulsozialarbeit und BO-Beauftragten organisieren den Abend und modifizieren ggf. nach Wünschen der Kooperationspartner und Teilnehmenden.

Es ist mittlerweile gängige Praxis, dass bei KOBO-Maßnahmen (Organisation: BNW+Schule), wie z.B. der praktischen Berufsfelderkundung (eine BO-Messe in der schuleigenen Sporthalle), Schüler*innen bei der Gestaltung verschiedener BO-Maßnahmen eingebunden werden, indem sie vorab Berufswünsche äußern, die dann dort vertreten sind (zurzeit pandemiebedingt verschoben).

Zusätzlich werden Schüler*innen und Erziehungsberechtigte über jegliche berufsorientierenden Maßnahmen vorab per Informationsschreiben informiert, nach der Maßnahme erfolgt eine Evaluation. Früher mithilfe von Auswertungsgesprächen und standardisierten Umfragebögen, heute über das I-Serv-Modul „Umfragen“. Die anonymisierte Teilnahme an einer Befragung ermöglicht den Schüler*innen ein aktiveres Mitwirken und fördert die Akzeptanz berufsorientierender Maßnahmen. Durch die digitale Abfrage ist eine unmittelbare Transparenz gegeben, so dass leichter auch Erziehungsberechtigte und Schüler*innen an der Auswertung und Optimierung der BO-Formate beteiligt sind.

Im Anschluss an das Kompetenzfeststellungsverfahren (Hamet II) in Jahrgang 8 werden mit den Schüler*innen **sowie den Erziehungsberechtigten Berufsorientierungsgespräche** zur Profilbildung geführt, in denen die jeweiligen Ergebnisse schriftlich ausgehändigt, besprochen und Perspektiven für die weitere Berufswahl gegeben werden. Das Angebot, das für die Schüler*innen verpflichtend ist, wird auch von den Erziehungsberechtigten zu ca. 60% angenommen. **Entwicklung:** Um das Interesse an den festgestellten Kompetenzen ihrer Kinder zu fördern, ist angedacht, das Beratungs- und Informationsangebot durch Videoformate zu ergänzen.

Zusätzlich beraten die Berufsberaterinnen an den Elternsprechtagen in der Schule. Zertifikate u.a. werden im Berufswahlpass festgehalten und dokumentieren die BO-Maßnahmen, sollen aber alsbald durch das digitale Format einer „Berufe-App“ ersetzt werden. Dazu werden die Erziehungsberechtigten und Schüler*innen in den Gremien informiert und in Entscheidungen (s.o.) eingebunden. Evaluationen dazu werden am Ende von Jg. 8 im Rahmen einer Berufsorientierungswoche, die als Ersatz für das ausgefallene Praktikum im März 2021 stattfindet, im Juli 2021 erfolgen. Die Ergebnisse sollen auf der Schulhomepage veröffentlicht werden.

4 Audit

Im aktuellen Audit präsentieren wir folgenden Schwerpunkt:

Weiterentwicklung der Darstellung von BO-Maßnahmen auf unserer Schulhomepage

5 Beschlüsse

- ☐ Die Gesamtkonferenz hat das aktuelle Konzept der Berufsorientierung beschlossen.
- ☒ Der Gesamtkonferenzbeschluss wird nachgereicht.

6 Datenschutz

Durch die Absendung einer Bewerbung und die Einreichung des Kursbuches erklären Sie sich einverstanden, dass die von Ihnen übermittelten personenbezogenen und Institutionsbezogenen Daten automatisch gespeichert werden. Diese Daten werden zum Zwecke der Bearbeitung Ihrer Bewerbung und der Kontaktaufnahme mit Ihnen gespeichert. Außerdem wird der Name Ihrer Schule im Falle einer erfolgreichen Zertifizierung über die Pressestelle der Niedersächsischen Landesschulbehörde und auf der Homepage des Projektes veröffentlicht.

Die Löschung der Daten erfolgt, sobald deren Speicherung nicht mehr erforderlich ist.

Hinweis: Sie sind selbstverständlich jederzeit berechtigt, umfangreiche Auskunft zu den zu Ihrer Institution oder Person gespeicherten Daten zu erhalten. Zudem können Sie die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen. Und schließlich können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Diesen Widerruf können Sie entweder postalisch oder per E-Mail übermitteln.

Anlagen (ca. 4 Seiten)

Die Übersichten sind auch unter dem folgenden Link online zu finden:

<https://wordpress.nibis.de/roga/berufsorientierung/>

Datum des letzten Aufrufes: 05.05.2021.

Anlage 1

„Fachspezifische Kompetenzen“

Gemäß der jeweils gültigen Kerncurricula und der schuleigenen Arbeitspläne, die regelmäßig an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und transparent gemacht werden, erwerben Schüler*innen im Wirtschaftsunterricht und fächerübergreifend grundlegende ökonomische Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, ökonomische Sachverhalte zu verstehen und zu hinterfragen, um eigenverantwortlich als Akteur im Wirtschaftsgeschehen handeln zu können. Ergänzend und auch fächerübergreifend finden Maßnahmen zur Berufsorientierung und zur Persönlichkeitsentwicklung statt, die den Lernenden theoretische und praktische Inhalte vermitteln und ihnen berufsorientierende Erfahrungen und Kontakte ermöglichen.

Die Legitimation der Unterrichtsinhalte bzw. die Aneignung der Kompetenzen wird durch die Fachkonferenz Wirtschaft festgelegt und beschlossen. Im Zuge der Inklusion werden differenzierte Lernangebote in multiprofessionellen Teams entwickelt, die den Lernenden zum Teil durch verstärkte Handlungsorientierung in die Lage zu bringen, gleiche Kompetenzen wie die Mitschüler*innen zu erreichen.

Ab dem 7. Jahrgang ist der Wirtschaftsunterricht fester Bestandteil des Stundenplans. Zur Vermittlung inhaltsbezogener Kompetenzen dient nach wie vor das Buch "Praxis Wirtschaft", welches jedoch seit dem Schuljahr 2016/ 2017 als differenzierende Ausgabe Anwendung findet (aufgrund der unterschiedlichen Leistungsniveaus in den Klassen). Seit dem letzten Kursbuch liegen für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen spezifische Schulbücher vor (in Wirtschaft "Klick"), um den Unterricht nach dem Kerncurriculum der Förderschule gestalten zu können.

Im Wirtschaftsunterricht ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis von wesentlicher Relevanz. Aus diesem Grund ist nach wie vor die Schülerfirma fester Bestandteil des Schullebens (die Art und Weise der Schülerfirma variiert nach Jahrgang). Durch das Verbot von berufsorientierenden Maßnahmen durch Externe und außerhalb der Schule per Erlass, z.B. der Durchführung der KOBO-Module und Betriebspraktika bis zu den Osterferien 2021, werden zurzeit Berufsorientierungstage im besonders davon betroffenen Jg. 8 entwickelt, um den Ausfall der o.g. Maßnahmen zu kompensieren.

Die Profilkurse in den beiden Realschulklassen im Jg. 9/10 werden im Bereich „Wirtschaft“ und im Bereich „Gesundheit & Soziales“ angeboten, sind größtenteils berufsorientierend ausgelegt und werden durch ein überwiegend berufsorientierendes Wahlpflichtangebot ergänzt. Das Profil „Sprachen“ wird in den Sprachen „Französisch“ und „Spanisch“ angeboten. Durch die COVID-19-Pandemie kann zurzeit keine Schüler*innenfirma tätig werden. Die Neugründung wird erst im nächsten Schuljahr wieder stattfinden. Auch das Projekt "startup@school", das zusätzlich bei der Arbeit in der Schülerfirma unterstützt, kann derzeit nicht durchgeführt werden. Das Projekt erfolgt in enger Kooperation mit der IHK Lüneburg/ Wolfsburg und der Human Circle Consulting GmbH. Ziel ist es, den Schüler*innen Rückmeldungen zu ihren Unternehmensideen bzw. zu der Arbeit in den Abteilungen der Schülerfirma (Buchführung, Marketing etc.) zu geben. Nach Abschluss des Projekts erhalten die Schüler ein Zertifikat von der IHK, welches eine zusätzliche Qualifikation beim Übergang von der Schule in den Beruf darstellt.

Weitere berufspraktische Maßnahmen finden in den verschiedenen Jahrgängen statt (siehe Anlage 2).

Anwendungsmöglichkeiten der fachspezifischen Kompetenzen finden die Schüler*innen vor allem in den 3 Betriebspraktika, welche seit Jahren fester Bestandteil des BO-Konzeptes der Oberschule Rosengarten sind. Im 8.Schuljahr gleichen die Schüler ihr Wissen zum Thema "Unternehmen" mit der praktischen Wirklichkeit ab und lernen den regionalen Wirtschaftsraum und deren Infrastruktur kennen. Im 9.Schuljahr geht es um die "Mitwirkung im Betrieb" und im 10. Schuljahr um internationale Handelsbeziehungen. Alle im Praktikum erworbenen Kenntnisse werden in einem Praktikumsbericht schriftlich festgehalten. Die verschiedenen Themenfelder des Wirtschaftsunterrichts ermöglichen horizontale sowie vertikale Verknüpfungen innerhalb der Durchführung der Praktika. So lassen sich zentrale Anliegen in jedem Schuljahrgang nicht nur wiederholen, sondern auch auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus ausdifferenzieren. Die Fokussierung auf Betriebsbesichtigungen findet seit dem letzten Kursbuch vermehrt statt, um den Schüler*innen die Möglichkeit zu bieten, den Überschlagn vom theoretischen Wissen zur praktischen Wirklichkeit zu gewährleisten.

Ebenso ist anzuführen, dass Fächer wie Deutsch und Englisch exemplarisch für die Arbeit in dem Kompetenzbereich stehen. Hierbei ist vor allem das Thema "Bewerbungen" zu erwähnen, dieses wird in den Fächern schwerpunktmäßig (Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben formulieren, Bewerbungsgespräche führen) behandelt.

Die Überprüfung des Fachwissens erfolgt in den meisten Fällen durch schriftliche Leistungskontrollen. Jedoch werden alternative Darstellungsformen zur Unterrichtsgestaltung hinzugezogen (Wochenplanarbeit, Präsentationen/ Referate, Expertenrückmeldung). Die Mediennutzung ist ein weiterer Schwerpunkt innerhalb der Ausprägung der fachspezifischen Kompetenz. Die Medienangebote der Bundesagentur für Arbeit finden Anwendung bei der Umsetzung der Kompetenzen.

Der Kompetenzerwerb erfolgt kumulativ. Die Sicherung der Nachhaltigkeit besteht in den einzelnen Jahrgängen vor allem darin, dass die Grundlagen für die Themen des nachfolgenden Jahrganges/ der Berufswelt geschaffen werden.

Hauptziel der Arbeit an der Oberschule Rosengarten in dem Standardbereich „Fachspezifische Kompetenzen“ ist es, dass die Schüler*innen ihre berufsspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen, um diesbezüglich Kompetenzen zu entwickeln, die die Lernenden nachhaltig befähigen, ihren Berufs- oder Studienweg erfolgreich zu gehen.

Anlage 2

„Personale und soziale Kompetenzen“

Für den erfolgreichen Berufseinstieg benötigen Schüler*innen neben guten Schulnoten, die fachliche Kompetenzen dokumentieren, auch persönliche und soziale Kompetenzen, u.a. sog. Soft-skills, die die Betriebe von den Schulabsolventen erwarten. Die Oberschule Rosengarten arbeitet vielschichtig in multiprofessionellen Teams mit unterschiedlichen Standardkonzepten, u.a. dem Inklusionskonzept, Kartenprinzip, Streitschlichterausbildung und anderen Regelvereinbarungen, um die Schüler*innen zu regelkonformen Verhalten zu erziehen und sich dafür im Schulleben und darüber hinaus immer wieder einzusetzen. Das gelingt, weil Schüler*innen diese Schlüsselqualifikationen auch in jahrgangsdifferenten Projekten schulen können und gemeinsame Evaluationen erfolgen.

Als weitere unterstützende Maßnahmen zur Stärkung der Schlüsselqualifikationen bietet unsere Sozialpädagogin Beratungsgespräche und Trainings zu unterschiedlichen Themen an. Die Sozialpädagogin ließ sich gemeinsam mit einer Lehrkraft zum M.I.T. (Mobbing Interventions Team) ausbilden, um bei eventuellen Mobbingfällen bzw. präventiv und schnell Lösungen finden zu können.

Zudem gibt es immer wieder Informationsabende (für Schüler*innen und Erziehungsberechtigte) mit externen Referenten u.a. zu Themen wie Mediennutzung, Gewaltprävention, Pubertät sowie Zivilcourage. Zurzeit sind diese Maßnahmen pandemiebedingt unterbrochen. Diese Abende werden von den Anwesenden stark frequentiert. Seit ungefähr 10 Jahren besteht eine intensive Zusammenarbeit mit dem YouZ Nenndorf und dem Präventionsrat der Gemeinde Rosengarten. Durch Präventionsprojekte/ Sozialtrainings werden die Teamfähigkeit, das Einfühlungsvermögen, das Verantwortungsbewusstsein in verschiedenen Jahrgängen stark gefördert. Nachhaltigkeit erfahren die Projekte durch ein nachweislich besseres Klassen- und Schulklima.

Die Schulsanitätsausbildung im Jg. 6 wurde durch das plötzliche Versterben des damaligen Ausbilders nicht fortgeführt, weil bislang keine Nachfolge gefunden werden konnte. Wir sind in Gesprächen mit potentiell in Frage kommenden Trägern, weil wir den hohen Wert dieser Maßnahme für die Entwicklung von Empathie, Verantwortungsbewusstsein bei den Schüler*innen fördern wollen.

Die Streitschlichter*innen-Ausbildung wird ab dem Jg. 8 durchgeführt und gerne angenommen, so dass kriterienorientiert eine Auswahl erfolgt. Die teilnehmenden Schüler*innen absolvieren eine mehrtätige Streitschlichterausbildung bei einer zur Mediatorin ausgebildeten Lehrkraft in Kooperation mit der Diakonin der Gemeinde Rosengarten. Ritualisiert besteht in jeder großen Pause für die Schüler*innen die Möglichkeit, zusammen mit den Streitschlichtern in einem eigens dafür eingerichteten Raum, einen Konflikt zu lösen. Bewährt ist, dass in der Pausenhalle extra Stühle für die Streitschlichter stehen, damit sie von den Mitschüler*innen, die Hilfe in einem Konflikt benötigen, schnell zu finden und anzusprechen sind. Die Streitschlichter*innen haben eine höhere Anzahl an Gesprächen rückgemeldet. In regelmäßigen Abständen findet für die Streitschlichter eine Supervision (in Form einer AG) statt, in der die Arbeit reflektiert wird und Optimierungsbedarf herausgearbeitet werden kann. Nach wie vor findet die Patenausbildung im 8./9. Jg. statt. Sie bieten in den 5. Klassen einmal wöchentlich eine

Patenpause an und begleiten die Kinder in ihrem ersten Jahr in der neuen Schule. Die erwähnten Projekte fördern die Empathiefähigkeit, das Selbst- und das Verantwortungsbewusstsein. Gespräche mit verschiedenen Schüler*innen bestätigen den Erfolg der Maßnahmen und es entstehen langjährige, generationenüberschreitende Verbindungen zwischen den Beteiligten in unserer Schule.

Von Beginn an üben die Schüler durch Kurzreferate fächerübergreifend ihre Kommunikationsfähigkeit und ein sicheres Auftreten. Durch Rückmeldungen der Lehrkräfte und Mitschüler*innen können noch vorhandene Defizite angesprochen und im Verlauf der Zeit gezielt verbessert werden. Das an der OBS Rosengarten vorliegende Methoden-Curriculum fördert zudem die verschiedenen sozialen und berufspraktischen Kompetenzen der verschiedenen Jahrgänge. Ebenso wird die Ausprägung der personalen Kompetenzen durch verschiedene BO-Maßnahmen in den Jahrgängen 5-10 erwirkt, diese finden gestaffelt zu den Anforderungen der einzelnen Jahrgänge statt (beispielsweise praktische Berufsweltorientierung, Praktikum I-III, Berufsfelderkundung). Mit zunehmendem Alter steigen die Erwartungen bezüglich des sicheren Auftretens und der Kommunikationsfähigkeit. Im Bereich der Berufsorientierung ist somit gesichert, dass die Schüler*innen gegenüber Betrieben adäquat auftreten. Aufgrund unserer wachsenden sehr differenzierten Schülerschaft arbeitet unsere Schule seit 2017 mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung „Sicht Weise“ zusammen. Wir sind auf dem Weg eine „Beziehungsschule“ zu werden. Daran arbeiten sowohl die Steuergruppe als auch das gesamte Kollegium, im Zuge dessen wird das Präventionskonzept derzeit weiter überarbeitet. Einige Kolleg*innen arbeiten noch gezielter und detaillierter in professionellen Netzwerken mit anderen Schulen im Landkreis, wodurch sehr gute Kooperationen und Synergieeffekte zum Beispiel im Schwerpunkt „Fördern“ erzielt werden konnten. Diese spezielle Arbeit findet in einem langjährigen Rahmen statt und wird diese Kolleg*innen als Multiplikatoren für das gesamte Kollegium fortbilden.

Anlage 3

Berufswahlkompetenz

Die Schüler*innen der OBS Rosengarten werden von Beginn an auf das Thema Berufswahl vorbereitet. Sie lernen im Laufe ihrer Schulzeit ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten kennen und setzen sich mit sich und möglichen Berufen auseinander, um eine Handlungskompetenz für ihre Berufswahl zu entwickeln. Schon Fünftklässler nehmen sowohl am Zukunftstag als auch am Tag für Tansania (Spenden sammeln durch praktische Tätigkeiten) teil und setzen sich dort schon vorbereitend mit der Berufswelt auseinander. Darüber hinaus haben die Schüler*innen die Möglichkeit, an der Zukunftswerkstatt in Buchholz teilzunehmen, um Einblicke in den MINT Bereich zu erhalten. Das Projekt pausierte in diesem Schuljahr pandemiebedingt. Im Projektunterricht der 7. Klassen erfolgt die Verknüpfung von Technik, Physik und Chemie, indem sie ein elektrifiziertes Klassenzimmer in einem Schuhkarton nachbauen. Hier ist das Ergebnis die Evaluation.

Der Schwerpunkt des 8. Schuljahres liegt bei der Erkennung der eigenen Interessen und Stärken. Dies geschieht durch Selbst- aber auch durch Fremdeinschätzungen. Die Oberschule Rosengarten hat ab Klasse 8 einen Berufswahlpass zur Dokumentation der BO-Maßnahmen verpflichtend eingeführt. Des Weiteren werden Bewerbungsanschreiben sowie die Erstellung des Lebenslaufes mit den Schüler*innen geübt. Dies erfolgt in Kooperation mit dem Fach Deutsch. Die Schüler*innen legen anschließend ihre verfassten Dokumente in ihrem Berufswahlordner ab. Die Berufsberaterinnen der Bundesagentur für Arbeit und der Reso - Fabrik (Pace) stellen sich im 8. Jahrgang erstmalig vor. Jeder Schüler soll zumindest einmal an einer Berufsberatung teilgenommen haben. Die Mitarbeiterin der Bundesagentur für Arbeit führt die 8. Klassen in die Internetplattform "Planet Beruf" in unseren PC-Räumen ein. Gespräche mit Lehrkräften und Schüler*innen haben ergeben, dass der Besuch im BiZ zu zeitaufwendig ist. Die Berufsberatung findet mittlerweile regelmäßig für die Klassen 8-10 etwa alle vier Wochen statt und wird sehr gut angenommen, pandemiebedingt nun telefonisch. Hierzu werden Listen erstellt, sodass bei Bedarf überprüft werden kann, ob jeder Schüler zumindest einmal die Beratung in Anspruch genommen hat. Es gibt einen sehr guten Informationsfluss zwischen den Berufsberaterinnen und der Sozialpädagogin. Auffällig ist, dass bei Durchsicht der gegenwärtigen Praktikumsrückmeldungen fast alle Schüler*innen einen Praktikumsplatz nachweisen können. Dies liegt an der Beratungskompetenz der Sozialarbeiterin in Kooperation mit der Arbeitsagentur und weiteren Unterstützungsangeboten unserer Sozialpädagogin, z.B. ein Telefon-Training. Des Weiteren nimmt der 8. Jahrgang seit Jahren am Kompetenzfeststellungsverfahren "Hamet", durchgeführt von PACE, teil. Nach etwa drei Wochen finden Auswertungsgespräche statt. Auch hier fällt auf, dass immer mehr Erziehungsberechtigte zu den Auswertungsgesprächen kommen und diese als sehr hilfreich bewerten. Zusätzlich können sich die 8. Klassen bei der "Praktischen Berufsweltorientierung" (KOBO-Modul) näher mit möglichen Ausbildungsberufen auseinandersetzen. Direkt im Anschluss an die Maßnahme bekommen die Schüler*innen einen Fragebogen. Eine mündliche Abfrage geht voran. Alle Module befähigen die Schüler*innen sich beruflich zu orientieren und helfen bei der Praktikumsplatzsuche. Für einige ergab sich aus dem persönlichen Kontakt mit Firmen ein Praktikumsplatz. Der 9. Jahrgang nimmt regelmäßig (Ausnahme: Zeit der COVID-19-Pandemie) an der "Berufsfelderkundung", durchgeführt vom BNW, teil. Zur Messung der Qualität der Maßnahme, wurde in der Fachkonferenz Wirtschaft beschlossen, die Maßnahme in einem anderen Jahrgang erneut durchzuführen. Der 9. und 10. Jahrgang nimmt regelmäßig am Projekt "startup@school" in Zusammenarbeit mit der IHK Lüneburg/ Wolfsburg teil. Bei diesem Projekt wird der Unternehmergeist der

Schüler*innen geweckt, wird aber pandemiebedingt zurzeit ausgesetzt. Beim jährlich stattfindenden "Job-Treff" in der BBS Buchholz haben die 10. Klassen (ggf. auch die 9. Klassen) die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich beruflich weiterzubilden. Zwei Jahre fand der "Job-Treff" für unsere Schüler*innen nicht statt. Eine Befragung der Schüler hat ergeben, dass ein Großteil der Heranwachsenden die Veranstaltung für sich persönlich aufgrund unterschiedlicher Gründe als wenig effizient ansah. Eine nochmalige Befragung ergab, dass die Schüler des Jahrgangs 18/19 den "Job-Treff" als Informationsquelle sehr wohl annehmen möchten. Die Möglichkeit haben sie erhalten. Der vorherige 10. Jahrgang hat im Sommer 2018 an einer Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen (MINT for ING) teilgenommen. Dabei ging es darum, die Qualität vom berufspraktischen Unterricht zu verbessern und Einblicke in MINT-Berufe zu erlangen. Ziel ist es, dass die Schüler*innen ein möglichst breites Feld von Berufen kennenlernen, da bekannt ist, dass die Jugendlichen bei der Berufswahl häufig aus dem Fundus der immer wieder gewählten Berufe schöpfen. Es gibt eine Liste mit möglichen Praktikumsplätzen, die an die 300 Betriebe und über 70 Berufsfelder umfasst. Diese wird in Abständen von der Schulsozialarbeiterin erneuert.

Berufsorientierung kann als gesamtschulischer Prozess betrachtet werden. Aus diesem Grund werden stetig Plakate zu klassischen und auch unbekannten Berufsbildern in verschiedenen Fächern gestaltet, die als Aushang der gesamten Schülerschaft zur Verfügung stehen. Der Schwerpunkt liegt dabei teilweise auf MINT-Berufen, da in diesen Bereichen ein großer Fachkräftemangel vorherrscht und wir seit dem Jahr 2014 zertifizierte MINT - Schule (seit dem Schuljahr 2017/2018 rezertifiziert) sind.

Schüler*innen unserer Schule können gerade dadurch Erfahrungen in dem naturwissenschaftlichen/ technischen Bereich sammeln. Nordmetall (InfoTruck) kommt regelmäßig an unsere Schule, um den Schüler*innen ihre Arbeitsbereiche nahe zu bringen. Die mittlerweile drei Praktika stellen einen zentralen Bestandteil der Berufswahlkompetenz dar. Dort erfahren sie unmittelbar, ob sie den Anforderungen des gewählten Berufs gerecht werden können und ob ihre Vorstellungen mit der Realität des Berufsalltags übereinstimmen. Durch Gespräche mit Freunden, Eltern, Lehrern oder der Schulsozialpädagogin bzw. der Berufsberatung nach dem Praktikum, kann die eigene Berufswahl noch einmal überdacht werden. Die Schüler*innen erhalten ein Praktikumszeugnis, auf dem die Stärken aber auch die noch auszubauenden Fähigkeiten des Schülers vermerkt sind. Dieses Praktikumszeugnis wird im Berufswahlpass abgeheftet. Im 9. Schuljahr enthält der Berufswahlpass Informationen zu den durchgeführten berufsorientierenden Maßnahmen. Mehrere Evaluationen haben gezeigt, dass die reine Dokumentation der BO-Maßnahmen zu kurz greift und durch eine digitale „Berufe-App“ ersetzt werden soll. Schüler*innen sind im Umgang mit dem Smartphone geübt und haben dort alle Unterlagen gespeichert, können mit potentiellen Betrieben in Kontakt treten und einfacher einen Praktikumsplatz oder den Ausbildungsberuf finden. Die Berufsberaterin steht für unsere Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ebenfalls zur Verfügung. Aufgrund der steigenden Anzahl ist diese jährliche Beratung implementiert worden. Seit 2017/2018 führt die OBS Rosengarten eine 9. Und 10. Klasse mit gymnasialem Angebot. Hierzu werden zurzeit angepasste berufsorientierende Maßnahmen entwickelt. Dabei können die Schüler*innen mittlerweile auch Betriebspraktika an Hochschulen etc. absolvieren, um eine Möglichkeit der Studienorientierung zu schaffen.

Das Berufsorientierungsbüro (BOB) wurde in den letzten Jahren wegen der Raumknappheit in die Räumlichkeiten des Verwaltungstraktes verlegt, dort finden zum einen Gespräche mit der Bundesagentur für Arbeit und PACE statt, zum anderen wird den Schüler*innen hier berufsorientierendes Material bereitgestellt. Diese vorübergehende Lösung kann durch das Aufstellen von räumlichen Modulen im Schuljahr

2020/21 bald wieder dazu führen, dass BOB wieder in eigene Räumlichkeiten umziehen wird.

Zurzeit steht allerdings die „Rückkehr zu berufsorientierenden Maßnahmen nach der Pandemie“ in Präsenzveranstaltungen im Vordergrund.

Anlage 4

Lernkompetenz

Im Zuge der Schulentwicklung hat es sich die Oberschule Rosengarten zum Ziel gesetzt, die Lernkompetenz der Schüler*innen als einen wesentlichen Beitrag der schulischen Arbeit zu betrachten. Hierbei stehen das selbstständige Lernen der Schüler*innen und damit grundlegende Voraussetzungen für lebenslanges Lernen im Fokus der Auseinandersetzung. Seit dem Schuljahr 2017/2018 steht uns ein Schulentwicklungsberater zur Seite, um eine systematische Veränderung innerhalb des Schulprogramms zu evozieren. Diesbezüglich befindet sich der Standardbereich "Lernkompetenz" im Aufbau. Zurzeit sind die Jahrgänge 5-7 bereits konzeptionell in ein Lern-Coaching eingebunden. Die Erfahrungen sind durchweg positiv, werden aber regelmäßig ausgewertet und ggfs. nachjustiert. Im Zuge dessen ist jedoch zu konstatieren, dass Berufsorientierung als ein gesamtschulischer Prozess zu betrachten ist, somit erfolgt die Aneignung der Lernkompetenz in den verschiedenen Fächern (z.B.: Urteilsfähigkeit, Fähigkeit zum konkreten Handeln, räumliches Denken) und befähigt zu einem qualifizierten Übergang von der Schule in den Beruf. Der Bereich der Kommunikation ist dabei maßgeblich (Präsentieren von Arbeitsergebnissen, Vorträge vor der Klasse usw.).

Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der Arbeit mit dem Methodencurriculum, welches seit Jahren gewinnbringend Anwendung erfährt und laufend an die aktuellen Gegebenheiten angepasst wird. Seit dem Schuljahr 2018/ 2019 gibt es ein modifiziertes Methoden-curriculum, einige Methodentage wurden verschiedenen Fachbereichen (Biologie, Chemie, Kunst, GSW, Deutsch Wirtschaft, Englisch) zugeordnet. Diese Tage werden für fachspezifische Methoden genutzt, damit das erworbene Wissen auch nachhaltig zur Verfügung stehen kann. Im Rahmen eines fünfstündigen Projekttages werden beispielsweise Lesetechniken, Präsentationstechniken, Lernorganisation und Bewerbungstraining geübt. Die Methoden bauen aufeinander auf, die bereits erlernten Techniken werden stetig im Unterricht wiederholt bzw. angewendet.

Seit dem Schuljahr 2017/ 2018 stehen die Methodentage des 9. Jahrgangs unter dem Motto "Berufsorientierung". In der Fachkonferenz Wirtschaft wurde über mögliche Inhalte gesprochen und abgestimmt. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen des Bewerbungstrainings, damit die Schüler*innen mit Ende der 9. Klasse fit für die Bewerbung sind und somit eine optimale Förderung erhalten. Im Methodenkonzept wird das fächerübergreifende Arbeiten im Bereich "Lernkompetenz" deutlich:

Jahrgang 5

Effektiv lernen I, Gruppenarbeit I, Gruppenarbeit II, mündliche Mitarbeit

Jahrgang 6:

Markieren und Strukturieren, Präsentieren, Trennung von Stoffgemischen (FB Chemie)

Jahrgang 7:

Mikroskopieren (FB Biologie), Modellbau von Vulkanen (FB GSW), Zeichnen (FB Kunst)/, Arbeit mit Nachschlagewerken (FB Sprachen)

Jahrgang 8:

"Die perfekte Bewerbung" (FB Wirtschaft/ Deutsch), Informationsbeschaffung im Internet, Bildschirmpräsentation (FB Englisch)

Jahrgang 9:

Praktikumsnachbereitung, Bewerbungstraining / AOK, Hr. Maaß (FB Wirtschaft), JUMP Talk mit externem Partner (FB Wirtschaft).

Nach jedem Methodentag findet eine digitale Evaluation über das „Umfragen-Modul“ statt, um das Methodentraining weiter zu optimieren und die eigene Lernentwicklung voranzubringen. Zukünftig gilt es, den Evaluationsprozess so weiterzuentwickeln, dass die Ergebnisse unmittelbar auf Kompetenzerweiterungen bei den Lernenden schließen lassen.

Neben der Anwendung verschiedener Methoden ist ebenso ein sicherer Umgang mit neuen Medien von wesentlicher Relevanz, nicht zuletzt, da die Oberschule Rosengarten rezertifizierte MINT-Schule ist. Aus diesem Grund gibt es seit mehreren Jahren bereits ein differenziertes Medienkonzept an der Oberschule Rosengarten, um allen Schüler*innen einen vertiefenden Einblick und sichere Kenntnisse in der Handhabung von neuen Medien zu ermöglichen. Die Einbindung ereignet sich fächerübergreifend, zur Gestaltung von Präsentationen, schriftlichen Ausarbeitungen etc. Die Einweisung in die Arbeit mit den digitalen Medien erfolgt schrittweise und aufbauend von Jahrgang zu Jahrgang, sodass die Schüler*innen am Ende von Jahrgang 10 sicher mit den neuen Medien umgehen und für die Berufsorientierung nutzen können.

Im 6. Jahrgang ist das Fach Informatik mit einer Wochenstunde zusätzlich fest im Stundenplan verankert, um die Lernenden im Umgang mit der schulinternen Kommunikationsplattform IServ vertraut zu machen und grundlegende Computerkenntnisse zu vermitteln. Diese Kenntnisse nutzen sie beispielsweise in Jahrgang 8 für das Anfertigen eines Lebenslaufs sowie eines Bewerbungsanschreibens (sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch). Die Texte für alle Praktikumsberichte verfassen die Schüler ebenfalls digital. Die Einweisung in die Arbeit mit Bildschirmpräsentationen findet im Unterricht des 8. Jahrgangs statt. Im WPK Informatik (Jg. 9/ Jg. 10) bearbeiten die Schüler*innen die Module des Computerführerscheins. In jedem Schuljahr haben sie die Möglichkeit, eine Prüfung zu absolvieren. Zusätzlich gibt es WPKs im Bereich Technik (Jg. 8).

Als exemplarische Verdeutlichung des Standardbereichs sind besonders die Nachbereitungstage des Praktikums (seit dem Schuljahr 2017/ 2018) herauszuheben, da hierbei die verschiedenen Kompetenzen systematisch ineinandergreifen und die Komplexität sich mit zunehmendem Jahrgang erhöht. Die 8. und 9. Klassen erstellen (gestaffelt zu den Anforderungen des jeweiligen Jahrgangs) ein Plakat/ eine Präsentation zu ihren Erlebnissen des Praktikums. Dabei beschaffen sie sich zunächst Informationen u.a. zum Betrieb, dem Beruf, der Region, stellen die Ergebnisse dar und präsentieren diese vor der Klasse oder bei öffentlichen Veranstaltungen der Oberschule Rosengarten. Aufgrund der starken Belastung des 10. Jahrgangs (Prüfungsvorbereitung) erfolgt die Nachbereitung des Praktikums in Form eines Handouts. Pandemiebedingt konnten Schüler*innen in diesem Schuljahr auch BO-Ersatzleistungen erarbeiten, die durch unsere

Wirtschaftslehrkräfte auch in der Schule beratend begleitet wurden. Diese Maßnahme wird zurzeit evaluiert und möglicherweise in unser BO-Konzept integriert.

Überprüfung findet der Bereich "Lernkompetenz", indem gezielte Aufgabenstellungen zu den Methoden erfolgen und die Schüler*innen die Arbeitsergebnisse ebenso präsentieren. Denn es gilt, die Arbeitstechniken direkt in das Unterrichtsgeschehen regelmäßig einzubinden. Nachhaltigkeit erfährt der Bereich "Lernkompetenz" durch die Anwendung in den verschiedenen Jahrgängen.

Anlage 5

Übersicht berufsorientierende Maßnahmen nach Jahrgängen

Jahrgangsübergreifend:

- 1 Betriebserkundung pro Jahrgang
- Teilnahme am Zukunftstag ab Kl. 5
- Führen des Berufswahlpasses ab Kl. 8
- Projekt „startup@school“ in Zusammenarbeit mit der IHK (ab Jg. 9)
- InfoTruck von Nordmetall ab Kl. 7
- Schülerfirma (ab Kl. 9)

7. Jahrgang:

- Betriebserkundung Chocoversum Hamburg

8. Jahrgang:

- 1. Praktikum (14 Tage)
- Broschüre „Beruf aktuell“
- Erster Kontakt zur Berufsberatung (AA/PACE)
- Berufswahlpass wird eingeführt
- Kompetenzfeststellungsverfahren „HAMET II“
- Elternabend BO – 1. Halbjahr
- Messe „Praktische Berufsweltorientierung“ (KOBO-Modul in Koop. mit BNW) beantragen
- Betriebserkundung Hafenrallye

9. Jahrgang:

- 2. Praktikum (14 Tage)
- Berufsberatung verpflichtend
- planet-beruf.de wird eingeführt (AA)
- „Berufsfelderkundung“ (KOBO-Modul in Koop. mit BNW) beantragen
- Kooperation mit Mercedes Benz
- 2. Methodentag Bewerbungstraining mit Herrn Maaß
- 3. Methodentag „JUMP Talk“
- Elternabend für Abgangsklassen mit BBS und Arbeitsagentur
- Jobtreff BBS

10. Jahrgang:

- 3. Praktikum (14 Tage)
- Elternabend für Abgangsklassen mit BBS und Arbeitsagentur
- Jobtreff BBS
- Bewerbungsgespräch simulieren

Anlage 6

Verbindliche Termine¹ für berufsbildende Maßnahmen der OBS Rosengarten

Januar	Informationsabend zur BBS Buchholz (Fr. Smrcka) Schnuppertag an der BBS (Hr. Embers) „Berufsfelderkundung“ (KoBo beantragen/BO-Beauftr.)	Kl. 9/ 10 freiwillig Kl. 9 HS verpflichtend Kl. 9
Februar/ März	2-wöchiges Betriebspraktikum (Hr. Embers) InfoTruck von Nordmetall (Hr. Embers) Nachbereitungstag Praktikum (Hr. Embers) Messe „Praktische Berufsweltorientierung“ (KOBO-Modul) beantragen (Hr. Embers)	Kl. 8 Kl. 7 freiwillig/ Kl. 8/ 9/ 10 verpflichtend Kl. 8 verpflichtend
April/ Mai	Zukunftstag (Hr. Embers) Besuch Ausbildungswerkstätten Daimler AG (Herr Embers) Methodentag 3 „Self-Marketing JUMP“ (BO-Team)	Kl. 5 – 7 verpflichtend Kl. 9 (ausgewählte SuS) Kl. 9
Juni	Bewerbungsseminar (BO-Beauftragter) Patenausbildung (Fr. Knoche)	HS 9 Kl. 9 (ausgewählte SuS)
August / September	Einführung Berufswahlordner (Wirtschaftslehrkräfte)	Kl. 8
September	Jobtreff (BBS Buchholz) (Hr. Embers) Allgemeiner Infoabend zum Thema „Berufsorientierung“ (BO-Team)	 Kl. 9/ 10 Kl. 8 freiwillig
September / Oktober	2-wöchiges Betriebspraktikum (Hr. Embers) Methodentag 1: Nachbereitungstag Praktikum (Hr. Embers) Streitschlichterausbildung (Fr. Knoche)	Kl. 9 / 10 Kl. 9 / 10 Kl. 9 (ausgewählte SuS)
Oktober	Einführung „planet-beruf.de“ (Fr. Smrcka / Fr. Gieschen)	Kl. 9
November	Kompetenzfeststellungsverfahren „Hamet“ (Fr. Smrcka) „Praktische Berufswelterkundung“ (KOBO-Maßnahme /BNW) Methodentag 2: Bewerbungstraining mit Herrn Maaß (BO-Beauftragter)	Kl. 8 Kl. 9 verpflichtend Kl. 8 Kl. 9
Dezember		

¹ Die Termine können aufgrund von schulinternen Faktoren von der Auflistung abweichen.

Ganzjährige Maßnahmen: Berufsberatung (ab Kl. 8), Projekt „startup@school“ (ab Kl. 9), Schülerfirma (ab Kl. 9), WPKs/ AGs im Bereich MINT